

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der Universidad Federal de Santa Catarina

Auf Grund eines vorangegangenen Auslandspraktikums in Porto Alegre beschloss ich ein weiteres Auslandssemester in Brasilien zu absolvieren und entschied mich für Florianopolis, welches den höchsten Lebensstandard in Brasilien hat. Eine Insel im Süden Brasiliens mit über 40 Stränden; meiner Meinung nach ein guter Ort für ein Auslandssemester.

Visum

Die Beantragung des Visums gestaltete sich als der schwierigste Part meiner Vorbereitung. Auf Grund des Poststreikes kam mein Acceptance Letter von der Universität aus Brasilien nicht an und es begann ein Wettlauf mit der Zeit, da die Brasilianische Botschaft in Berlin nur Originale akzeptiert und keine Scans. Jedoch erfuhr ich nach wochenlangem Warten, dass die Brasilianische Botschaft in München gescannte Dokumente akzeptiert und konnte so gerade noch rechtzeitig das Visum beantragen und erhielt es 4 Tage vor meiner Abreise nach Brasilien. Es ist also sehr ratsam die verschiedenen Botschaften in Deutschland miteinander zu vergleichen, da es große Unterschiede zwischen den Botschaften gibt. So waren die Mitarbeiter in München viel freundlicher und hilfsbereiter als die in Berlin.

Abflug und Ankunft

Anfang August startete ich dann mein Abenteuer in Florianopolis. Durch eine Facebookgruppe für alle Austauschstudierenden an der Uni habe ich gleich einen Brasilianer kennengelernt, bei dem ich die ersten Tage und dann schließlich die gesamte Zeit meines Aufenthaltes gewohnt habe. Gerade durch die offizielle Gruppe in Facebook ist es am Anfang sehr einfach Kontakte zu Brasilianern und auch zu anderen Austauschstudenten zu knüpfen. Zusätzlich erhält man noch einen brasilianischen Studenten aus Brasilien, welches sehr nützlich für die ersten organisatorischen Sachen ist, die zu erledigen sind und natürlich auch um schnell neue Freundschaften schließen zu können.

Florianopolis

Beim Studium in Florianopolis sollte man sich bewusst sein, dass Florianopolis nicht das „richtige“ Brasilien ist. Die Mentalität der Einwohner ist sehr europäisch; einen großen Kulturschock erlebt man meiner Meinung nach nicht. Die Bewohner sind an Ausländer gewöhnt und nicht so extrovertiert, wie beispielsweise im Norden Brasiliens. Natürlich sind auch in Florianopolis die Menschen freundlich und hilfsbereit, jedoch hatte ich bei Reisen den Eindruck, dass Brasilianer aus dem Norden oder Landesinneren (z.B. Belo Horizonte) wesentlich aufgeschlossener sind und es einfacher ist neue Freundschaften zu schließen.

Universität

Die Vorlesungen bestehen aus kleinen Gruppen von 20 bis 30 Studenten und sind fast immer auf Portugiesisch. Anfangs war es schwierig für mich die Vorlesungen zu verstehen aber mit der Zeit gewöhnt man sich an die Sprache und das Zuhören fällt einfacher. Um sein Portugiesisch zu verbessern kann man auch Sprachkurse belegen, die extra auf Austauschstudierende zugeschnitten sind, aber die beste Möglichkeit ist, mit Brasilianern zusammen zu wohnen, da die meistens nicht gut Englisch sprechen und man gewissermaßen dazu gezwungen ist, sich auf Portugiesisch zu unterhalten.

Zu den Vorlesungen kann man sagen, dass einige Kurse schwieriger zum Bestehen sind als andere, abhängig davon, ob man die Klausuren in Portugiesisch schreiben muss oder der Professor auch Englisch erlaubt. Weiterhin hatte ich einige Kurse bei denen das Niveau wie in Deutschland war, in anderen Kursen hingegen waren die Anforderungen deutlich unter denen in Deutschland. Man kann jedoch sagen, dass die meisten Professoren(nicht alle) sehr hilfsbereit sind und einen auch unterstützen, falls man zum Beispiel Schwierigkeiten mit dem Portugiesisch hat. So wurde mir in einzelnen Kursen erlaubt die Hausarbeiten und Klausuren in Englisch zu schreiben.

In den meisten Vorlesungen gilt Anwesenheitspflicht (man besteht den Kurs nur bei mindestens 75% Anwesenheit) und man schreibt nicht nur eine Klausur am Ende des Semesters, sondern schreibt mehrere innerhalb des Semesters, muss Hausarbeiten schreiben und auch Präsentationen halten.